



TOP
61

Brandstetterkogel, 532 m, und Gipfelstein, 519 m

2.45 Std.

Alpine Kostproben im Strudengau

Schutzhütten und Berggästhäuser sind auf den Höhen entlang der Donau eher rar. Die vielen Siedlungen und die meist kurzen Zugänge lassen hier touristische Unterkünfte nicht unbedingt notwendig erscheinen. Umso mehr stellt der kleine Adlerhorst auf dem Brandstetterkogel eine Besonderheit dar. Zusammen mit dem abwechslungsreichen Matrassteig, der urigen Schutzhütte und dem Ausblick vom felsigen Gipfelstein, ist diese Rundwanderung eine der lohnendsten im gesamten Strudengau.

Talort: Grein an der Donau (239 m; Bahn-, Bus- und Schiffsstation; Bahnbetrieb stromabwärts von Sarmingstein eingestellt.), Stadt mit mittelalterlichem Kern am Westeingang in den Strudengau.

Ausgangspunkt: Gasthof »Zur Donaubrücke« in Tiefenbach (242 m; Bushalt, Parkplatz innerhalb der großen Straßenkehre) am rechten Ufer der Greiner Donaubrücke, 2,5 km von Grein.

Anforderungen: Einfache Wanderung auf gut bez. Wegen. Am Matrassteig teilweise Drahtseilsicherungen. Trittsicherheit nötig!

Höhenunterschied: 490 m auf und ab.
Einkehr: Gasthof »Zur Donaubrücke«



(38 B., Di. und Mi. Ruhetag, Tel. +43/7479/6119, Urlaub siehe www.gasthof-froschauer.at); Jausenstation »Wiesenwirte in Wiesen (keine Nächtigung, 14–23 Uhr geöffnet, Mo. Ruhetag, Tel. +43/664/4618876); Viktoria-Adelheid-Hütte (auch Brandstetterkogelhütte, ganzjährig geöffnet, keine Nächtigung, Di. Ruhetag, Tel. +43/7471/2265).

Variante: Die Tour kann auch direkt aus dem Stadtgebiet von Grein unternommen werden: Donau-Fähre (nur für Fußgänger und Radfahrer! Betriebszeiten 1. Mai bis 30. Sept. 9–18 Uhr, Juni, Juli, Aug. ab 8 Uhr) nach Wiesen; dort Einstieg in den Rundwanderweg.

Von der großen Straßenkehre in **Tiefenbach (1)** den rot bez. »Matrassteig« (Nr. 463) über eine steile Waldflanke in Kehren nach Nordosten aufwärts, später bei abnehmender Steigung zu einer **Verzweigung** (2). Links haltend (rechts führt der Weg Nr. 463a direkt auf den Gipfelstein) den gut trassierten Steig an der Flanke entlang nach Norden, wobei mehrere Felszonen (Drahtseile) unschwierig gequert werden. Nach einem Felsentor erreicht man ein flaches Waldgebiet und einen Fahrweg vom Weiler Wiesen her.



Die Viktoria-Adelheid-Hütte am Brandstetterkogel.

Auf ihm (Nr. 463, »steiler Weg«) rechts haltend aufwärts zu einer **Forststraßenkehre** (3) und gerade fort in den Hintergrund eines Waldgrabens, dessen Bach nach links überschritten wird. Jenseits weiter zu einer **Wegteilung** (4; rechts zum Gipfelstein) und links haltend aufwärts zu einer Forststraße. Auf ihr wenige Meter nach links (Schranke), dann rechts ab und auf Fußweg einen steilen Waldhang in Kehren nach Nordosten empor zu der auf dem Felsvorsprung des **Brandstetterkogels** stehenden **Viktoria-Adelheid-Hütte** (5), 532 m. Zurück zur oben erwähnten **Wegteilung** (4) im Waldgraben. Geradeaus den Weg Nr. 463a hinab zum Bach und, diesen überschreitend, entlang einer Wiese hinauf in einen Sattel. Rechts haltend durch Wald in Westrichtung sanft abwärts zu querendem Karrenweg und jenseits über Felsen leicht bergauf zur **Aussichtsplattform** (6), 480 m, am **Gipfelstein**, 519 m, mit großem Friedenskreuz. Tieblick auf Grein und zur Greiner Donaubrücke! Auf dem Weg Nr. 463a über eine steile, felsdurchsetzte Waldflanke in Kehren nach Nordwesten, dann nach Süden hinunter zur Kehre einer Forststraße. Auf ihr nach rechts abwärts zu einer Verzweigung und dort rechts haltend (Pfeil zur Donaubrücke) auf rot bez. Waldsteig zu dem von rechts eimündenden »Matrassteig« (2). Weiter auf bekanntem Weg zurück zum **Ausgangspunkt** (1).

